Chronika

Über die Mauternburger Rittertage anlässlich des 106. Stiftungsfest der Ritterschaft der

Deutschherren auf der Mauternburg vom 5. bis zum 7. Tag im Herbstmond 1000 und 1025 dazue!

- Begrüßungsabend: Es geschah an einem Freytage, den 5. im Herbstmond anno 1000 und 1025 dazue, an einem wunderschönen Tage mit einer folgenden klaren Nacht der Sterne!
  Zur Dämmerung um Glock 5 der Abendstund, als sich die eingeladenen t zahlreichen Gästen, so um die fünfzig derer, Ritter, Junker, Knappen samt den Vielschönen allsamt aus der Ritterwelt, in der Burgschenke der Mauternburger in Mauterndorf zue Lungau einfanden waren die Gemüter bereits etwas ausgelassen und heiter in der Erwartung zu dieser Festivität sowie war die Feststimmung bereits heiter vorexerziert.
  In freudiger Erwartungshaltung wurde auch der genius loci, der Musicus, der vom Knappen Johann empfohlene Alleinunterhalter Gernot begrüßt, welcher später im ausgelassenen feiernden Teil des Abends seine Qualitäten zeigte. Die Atzung und Labung beruhigte die Gemüter der durch den wilden Herbststurm ausgelösten Befindlichkeiten (mei Schirm is hin). Die Bewirtung zeigte sich freundlich, flink und hilfsbereit. Als Atzung gab es a la carte Dinees, auch das Ambiente in dem Burgrestaurant war dem Anlass gebührend gesäumt!

Die Spannung stieg als sich der Großmeister der Mauternburger zu einer Begrüßungsrede aufschwang, die seinesgleichen suchte. Applaus gab es dann auch nach den ersten Musikstücken unseres Musikers Gernot. Besonders auch als der durch seine Burgfrau Gertrude und der entsprechenden geistigen Labungen inspirierte Großmeister sein Tanz-bein erhob und gar nicht mehr aufhörte. Von der Großmeisterpolonaise zum twisten, zum Linedance, zum dreiviertel Takt, zum Shake, alles wurde getanzt, gescherzt und liebkost. Die Stimmung hob sich ins mittelalterliche Grande Scherzo, ein grandioses Fest war die Unter-treibung des Abends!

- Samstag, 6.9.2025 – Ritterausflug nach Mariapfarr mit Besuch des Stille-Nacht-Museums und der Wallfahrt Basilika. Allesamt ritterlichen Gäste fuhren in Fahrgemeinschaften mit den Stinkrössern nach Mariapfarr.
  Kurz vor 10:00-Uhr dort angekommen die erste Überraschung, denn die so großzügig beschrieben Parkplätzen waren mit einer Sportveranstal-tung teilweise besetzt und leider fand auch um 10-Uhr in der Kirche Mariapfarr ein Begräbnis statt. Das hat manch unserer Gäst verzweifeln lassen. Leider hat der Alt- und Ehrengroßmeister Walter von Hainburg mit seiner Burgfrau Maria – von den Gralsrittern – kein Platzerl für sein Stinkross gefunden und ist wieder zurück in die Herberge in Mauterndorf gefahren. Doppeltes Pech für die nicht mehr ganz so jungen Ritter-freunde aus Vindobona, konnten diese wegen des fürchterlichen Wetters am Vorabend auch den Begrüßungsabend nicht besuchen. Da die Mauternburger Ritter ja ein Nobelbund sind, hat das Schatzmeisteramt die Kosten für diese beiden Veranstaltungen den beiden Unglücksraben wieder rückerstattet. Nahezu pünktlich wurde die Ritterschaft von Frau Gertrud Planitzer und Frau Sabine Bogensperger in den Innenhof gebeten – wie sich im Vortrag der Führerinnen herausstellte, war das früher auch ein Burghof – und begrüßt, sowie in 2 Gruppen zu je 25 Personen geteilt. Beide Damen brachten sehr interessante Vorträge und begeisterten uns Ritter extrem. Viel haben nachher gesagt, dass sie so etwas interessantes nicht erwartet haben und sicher noch einmal alleine kommen und die Exponate allein und gründlicher begutachten wollen.
  Kurzbeschreibung: Im barrierefreien Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nacht Museum in Mariapfarr tritt man in eine Welt voller Spiritualität, Sehnsucht und tiefer Geschichte ein. Besonders beeindruckend ist die historische Verbindung zu Joseph Mohr, der hier 1816 den Text zu „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ verfasste. Hier verschmelzen

Wallfahrt und Pilgern zu einer unerschütterlichen Erzählung – getragen von kostbaren Exponaten, alten Ritualen und der Erinnerung an Joseph Mohr. In Mariapfarr, seiner ersten Dienststelle und dem Herkunftsort seines Vaters, verdichtete sich das, was später im Lied „Stille Nacht“ weltweite Bedeutung erlangte.
Die Schatzkammer zeigt beeindruckende liturgische Kunstwerke, darunter das „Silberaltärchen“ von 1443 und eine rund 100 Figuren umfassende Weihnachtskrippe aus dem Jahr 1750. Das Museum veranschaulicht eindrucksvoll, wie Mohrs Lebensweg und die harten Umstände der damaligen Zeit zur Botschaft von Hoffnung und Frieden wurden.

Pünktlich um 12:00 war die Besichtigung zu Ende und alle gingen zum Thomal-Wirt zur Mittagatzung.

- 106. Stiftungsfestkapitel: Ein wunderschöner Tag ging zu Ende und in der Mauternburg hieß es „die Lichter an. Pünktlich um Glock 6 d. A. begann der Großmeister mit dem 106. Stiftungsfest.
  Es waren – man möchte sagen, wie fast immer, dieselben welche erst nach und nach eintrafen, d.h. also zu spät….. zum Ablauf dieses Festes der perfekt chronologisch durchgeplante Zeitablauf des Großmeisters welcher sich wie folgend darstellt:
  - Eintreffen der Gäste
  - Aufstellung zum Einzug
  - Einzug der Gäste mit Fanfarenbegleitung durch Renate und Ludwig
  - Gruppenfoto
  - Burghauptmannmeldung durch den Knappen Eric
  - Lichterspruch
  - Begrüßungsworte

- Verkündung der Kapiteldevise und Verlesung der Geschreibsel
- Aufforderung des Chronisten des Knappen Johann Wolfgang
- Verlesung des Burg- und Bannfriedens durch den Knappen Eric
- Vortrag-1: Salzburger Domkapitel und Markterrichtung von Mauterndorf; vorgetragen von Anselm von Kranichstein.
- Vortrag-2: Kurze Geschichte der Ritterschaft der Deutschherren auf Mauternburg, vorgetragen von Georg von Radeck
- Aufforderung Kellermeister
- Kellermeistermeldung
- Burgpredigt und Humpenweihe durch Burgprälat Georg von Radeck
- Humpenkreisung; es waren angesprengt, bzw. wurden aufgerufen:

1. Die Verwalterin der Burg Mauterndorf Frau Ingeborg Stolz.
2. Als Gemeindevertretung Herr Leonhard Wieland.
3. Der Wohlweise Großkanzler des Deutschen Ritterbundes der Wohledle Hartmut IV von Dillingen von der Tafelrunde zue Haldenwang.
4. Der Wohledle Fähnleinführer Wolfgang Walser von Syrenburg von den Schwemmrittern zue Landishuota.
5. Der Hochedle Großmeister Heinrich von Waldegg von den Wendlsteiner Rittern zue Aipilinga.
6. Der Wohledle Fähnleinführer Johannes von Hirschensteyn vom Güldenen Humpen zue Vindobona.
7. Der Wohledle Fähnleinführer Heinrich der Löwe vom Drachensteyner Ritterbund zue Pfaffenberg.
8. Der Hochedle Großmeister Carlos von Neuhaus vom allzeit hohen Ritterorden Grüner Humpen zue Vindobona.
9. Der Hochedle Großmeister Reinhold von Schneeberg vom Ritterbund Deutsches Heim zue Vurthe.
10. Der Sprecher des Vindobonensischen Großkonvents und Großmeister der Ritterschaft Rosenburg zue Vindobona der Hochedle Gunther Herr auf Kamegg.
11. Der Wohledle Fähnleinführer Heinrich Duschl von Söldenau von den Natterberger Rittern zue Pledelingen.
12. Der Hochedle Großmeister Hans von Friedberg von der Friedberger Ritterschaft zue Hallensee.
13. Der Hochedle Großmeister Werner von Podewills auf Wildenreuth vom Waldeckher Ritterbund zue Kemenatha.
14. Der Hochedle Großmeister Rüdiger von Grünfels von der Ritterschaft Grünfels ob Murau.

15. Der Hochedle Großmesiter Gunther von Isenstein von den Karolinger Rittern zue Oeniponte.
16. Der Wohledle Fähnleinführer Ferdinand Waltmann von Pastberg von den Kirnsteyner Rittern im Mangfalltal.
17. Der Hochedle Großmeister Herbert von Rohregg vom Ritterorden der Schwertbrueder von Livland zue Ostarrichi.
18. Der Hochedle Großmeister Eberhard von Nellenburg von den Welfenrittern zue Ravensburg.
19. Der Hochelde Altgroßmeister Walter von Hainburg von den Gralsrittern vom Weißen Kreuz zue Vindobona.
20. Der Wohledle Fähnleinführer Richard von Wartenfels von der Gutrater Ritterschaft zue Golling.
21. Der Hochedle Großmeister Norbertus von Kaprunien von der Burgritterschaft der Falkensteiner auf Caprun.
22. Der Hochedle Großmeister Sir Merlin „The Bard“ O`Caisléan vom Ritterbund Ordo Militae Christi Cordi at Tirolias.
23. Der Hochedle Großmeister Hermann von Salza vom St. Michael Ritterorden zue Görlitz.
24. Der ehrsamer Fähnleinführer Knappe Frank von der Freyen Ritterschaft zue Innergebirg.
25. Die vielschöne Elisabeth Heiß von der Mauternburg, erste Ehrenkreuzträgerin der Mauternburger Ritter.
26. Und der Hochedle Großmeister Burghardt von Freisaal zue Lampoding von der Ritterschaft der Deutschherren auf Mauternburg.

- Aufforderung Kellermeister
- Kellermeistermeldung
- Mitternachtsweihe
- Schlussworte
- Verlöschen der Kapitelkerzen und der Freundschaftskerze
- Öffnung der Burg durch den Burghauptmann
- Pünktliches Ende des Kapitels um 19:01-Uhr

Natürlich wurden die Würdenträger, die Vielschönen, die Großmeister, die Fähnchenführer laut einer ceremonialen Liste alle mit ehrenvollen, würdigen Worten begrüßt, bedacht und beklatscht! Seinerseits erhoben sogar manche die teils auch brüchig gewordene Stimme ihrerseits zu einer Rede an, manche zu einer Laudatio, manche zu einem derben geschmacklosen Volkswitz!

Neben der ehrfürchtig gebietenden Humpenkreisung häuften sich die Angebinde vormals in Lethe, die Stimmung wurde immer edler, elitärer, würdiger, dem Feste sowie dem Anlasse gebührendermaßen angemessen.
Auszugsweise einige Stimmen der erhebenden Worte der Ehren, - und Würdenträger zu dieser Festivität, humorig, launig, gestalterisch:

- *…schau der Sonne entgegen, dann hast du den Schatten im Rücken*
- *…um ein Haupt zu beugen braucht es ein Schwert, um ein Herz zu beugen braucht es ein Herz*
- *…lieber Hahn im Korb, als Hähnchen am Grill*
- *…solang euch diese Tropfen schmecken, soll euch der Tod den Rücken lecken*

Nach dem Anzünden der Brennschalen, dem Liede Ave Maria, gab es noch die rührenden Worte des Kanzlers, es herrschte ein erregter emotionaler Moment, eine Gänsehautstimmung.
Dieses Fest war ein voller Erfolg dank der umfassenden Arbeit alles Beteiligten, als extra zu erwähnen die überaus exakt getaktete Planungsarbeit des Großmeisters!

Anschließend erfolgte die Atzung (war a bissal zäh..) des Abends im Burgrestaurant mit interessanten Nachgesprächen, man lernte neue Freunde im Ritterwesen kennen, frischte alte auf, kurzum ein geselliger Epilog expost des beeindruckenden 106. Stiftungsfestes der Mauternburger Ritterschaft!

(angeblich gab es noch ein Fest nach dem Feste in der Adelsresidenz mit Atz und Lab…)

- Am Sonntage, den 7. des Harbista besuchten die Ritterbünde um 09:00-Uhr anlässlich des Dirndlsonntags die heilige Messe in Mauterndorf, Zelebrant war der Dechant des Dekanats Lungau, Pfarrer Christian Schreilechner.
  Es haben sich auch einige der deutschen und österreichischen Ritter – die Mauternburger waren wie es sich gehört fast vollzählig angetreten – in den gut besuchten Gottesdienst eingefunden.
  Bereits im Gotteshaus wurden die Mauternburger Ritter vom Altbürgermeister Wolfgang Eder und vom amtierenden Bürgermeister Ing. Herbert Eßl begrüßt.

Nach dem Gottesdienst waren beim Brunnenplatz neben der Kirche Biertische, Bänke und allerlei Köstlichkeiten aus Mauterndorf vorbereitet.
Diesen netten Frühschoppen organisierten der „Alttrachtenverein Mauterndorf“ und einige Helferlein aus Mauterndorf.
Für uns Rittern waren 3 große Tische reserviert.
Ebenso wurden die Mauternburger Ritter von der vielschönen Tourismuschefin Gerti Kessler begrüßt und sie versprach uns, unser nächstes Stiftungsfest seitens des Verbandes und der Marktgemeinde zu unterstützen.
Zum Frühschoppen kamen dann doch noch weitere ritterliche Gäste und wir verbrachten noch einige nette Stunden mit unseren Freunden aus Nah und Fern.

Als Chronist, der ehrsame Knappe Johann Wolfgang, gegeben am 7. im Herbstmonde anno 2000 und 25 dazue!

Diximus!